



Bericht und Beschlussempfehlung

des Wirtschaftsausschusses

Überholverbot für Lkws auf der A 7

Antrag der Abgeordneten des SSW
Drucksache 19/12 (neu)

Stauvermeidung auf Schleswig-Holsteins Autobahnen

Alternativantrag der Fraktion der SPD
Drucksache 19/36

Der Wirtschaftsausschuss hat sich mit den ihm durch Plenarbeschluss vom 29. Juni 2017 überwiesenen Vorlagen in drei Sitzungen befasst und eine schriftliche Anhörung zu ihnen durchgeführt. Er schloss seine Beratungen in seiner Sitzung am 6. Dezember 2017 ab.

Mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimme des SSW bei Enthaltung der Stimmen der Fraktion der SPD empfiehlt der Ausschuss dem Landtag, den Antrag der Abgeordneten des SSW, Überholverbot für Lkws auf der A 7, Drucksache 19/12 (neu), abzulehnen.

Den Alternativantrag der Fraktion der SPD, Stauvermeidung auf Schleswig-Holsteins Autobahnen, Drucksache 19/36, empfiehlt der Ausschuss mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD gegen die Stimmen der Fraktion der SPD und des Abgeordneten des SSW dem Landtag zur Ablehnung.

Darüber hinaus sprachen die Ausschussmitglieder mit den Stimmen der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, AfD und dem Abgeordneten des SSW bei Enthaltung der Stimmen der Fraktion der SPD an den Landtag die Empfehlung aus, den folgenden von den Koalitionsfraktionen im Rahmen der Ausschussberatungen über die beiden oben genannten Vorlagen vorgelegten Antrag zu übernehmen und ihm zuzustimmen:

„Verkehrsfluss der A 7 verantwortungsvoll verbessern

Der Verkehrsfluss auf dem Autobahnabschnitt der A 7 nördlich des Dreiecks Bordesholm ist mit Blick auf zunehmende Verkehrsaufkommen zu verbessern. Dem Einführen von pauschalen Überholverböten und dem Errichten von Verkehrsschildern sowie Verkehrsbeeinflussungsanlagen sind jedoch enge verkehrsrechtliche Grenzen gesetzt.

Daher spricht sich der Landtag für die Durchführung einer Verkehrszählung auf der Autobahn A 7 im Streckenabschnitt zwischen dem Dreieck Bordesholm und der deutsch-dänischen Grenze aus. Im Anschluss daran sollen in Zusammenarbeit mit dem Bund entsprechende Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses ergriffen werden.“

gez. Dr. Andreas Tietze
Vorsitzender